



LaKoG^{BW}
Landeskonferenz der
Gleichstellungsbeauftragten an
den wissenschaftlichen Hochschulen
Baden-Württembergs

Dr. Birgid Langer
Sprecherin

Universität Stuttgart
Kronenstr. 36
70174 Stuttgart
birgid.langer@kit.edu
+49 711 / 685 - 82000 (Sekretariat)
www.lakog-bw.de

Pressemitteilung

Karlsruhe, 28.11.2022

Austausch zu Gewaltschutzmaßnahmen an Hochschulen

*Im Rahmen einer Fachtagung zur Kampagne „Zieh einen Schlussstrich“ tauschten sich Expert*innen und Entscheidungsträger*innen aus*

Am Freitag, 25.11., fand am KIT die Bilanztagung „Aktiv gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen“ zur Kampagne „Zieh einen Schlussstrich“ statt. Präventionsmöglichkeiten, Wege der Intervention und die Lehren aus den zwei Jahren der Kampagne wurden vorgestellt. Aus den Vorträgen, Workshops und der Podiumsdiskussion der Vorsitzenden der Landesrektorenkonferenzen der Hochschulen fanden sich in der gemeinsamen Diskussion eine Reihe von erfolgsversprechenden Ansätzen im Kampf gegen Diskriminierung. Dabei ergab sich, dass sexualisierte Gewalt intersektional bekämpft werden muss und auch eine inklusive digitale Technik geschaffen werden sollte. Bei sexueller Gewalt und Diskriminierung saßen wir alle in einem Boot, resümiert Birgid Langer, Sprecherin der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs: „Wir müssen gemeinsam, Mann wie Frau, gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt ankämpfen, um damit Taten und Tatorte sichtbar zu machen und dagegen vorzugehen.“

Vertrauen schaffen

Studien und Umfragen zeigen auch immer wieder, dass die größten Hürden für erfolgreiche Bekämpfung die Angst vor Repressalien und mangelndes Wissen über Rechte und Hilfsangebote sind. Für den Umgang mit sexualisierter Diskriminierung und Gewalt in Hochschulen wurde deshalb eine Reihe von Maßnahmen bei der Tagung erarbeitet: Es ist wichtig, dass mithilfe von Informationsangeboten mehr Wissen über sexualisierte Diskriminierung an Verantwortliche und Betroffene vermittelt wird. Gleichzeitig müssen niederschwellige, qualifizierte Beratungsangebote bereitstehen. Neue Wege sind gefragt, um Betroffene darin zu bestärken, Beschwerde gegen Täter*innen einzureichen. Formalisierte Beschwerdewege sind ein erster Schritt, um für alle Beteiligten mehr Sicherheit zu schaffen. Außerdem können Fortbildungen für Vorgesetzte helfen, Führungskräfte auf den Umgang mit schwierigen Situationen vorzubereiten. Die Fachtagung bot den Teilnehmer*innen die perfekte Gelegenheit, Erfahrungen über bestehende Konzepte auszutauschen, Impulse für die eigene Umsetzung zu sammeln und sich mit anderen Expert*innen zu vernetzen.

Über die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen (LaKoG)

Die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs (LaKoG) ist der Zusammenschluss der Gleichstellungsbeauftragten der Universitäten, Pädagogischen Hochschulen sowie der Musik- und Kunsthochschulen des Landes Baden-Württemberg.

Hauptaufgaben der LaKoG sind die gezielte Information, Koordination und Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten der einzelnen Hochschulen, die Mitwirkung bei der hochschul- und bildungspolitischen Meinungsbildung und die Darstellung von Gleichstellungsinteressen in der Öffentlichkeit.

Bilder zur Kampagne verfügbar unter: <https://zieheinenschlussstrich.de/poster/>

Kontakt:

Dr. Birgid Langer, E-Mail: birgid.langer@kit.edu, Telefon: 0151114015124